



Typische Unterwuchsart: Hirschzunge
(*Asplenium scolopendrium*)



Kurzform
**Schlucht- und
Hangmischwälder**

SCHLUCHT- UND HANGMISCHWÄLDER

Kurzcharakteristik

- Vielgestaltige, edellaubholzreiche Mischwälder auf Sonderstandorten; gekennzeichnet entweder durch kühl-feuchte Schluchten/Hänge oft am Fuß von Steilwänden (ahornreiche Wälder) oder trocken-warme, sich teils bewegende Hangschuttlagen (lindenreiche Wälder) auf Silikat- oder Karbonatgestein
- Standort geprägt durch nährstoffreiche, hangabwärtsrieselnde Feinerde bzw. Blockschutt und Instabilität des Bodens durch Erosion; basen- und nährstoffreich, mit hoher biologischer Aktivität und rascher Mineralisierung; meist gute Wasserversorgung, jedoch keine Staunässe
- Meist kleinere Flächenausdehnung, oft stark strukturiert (Fels, Schuttbereich, Gräben); mitunter Schutzwaldcharakter (Standortschutzwald)
- Meist gute Wasserversorgung
- Vorkommen in ganz Ö zerstreut bis mäßig; Schwerpunkte sind Einhänge von Bach- und Flusstälern in Berg- und Hügellregionen
- Kolline bis hochmontane Stufe

Assoziationen (Willner & Grabherr, 2007):

Unterverband Lindenreicher Edellaubwälder (*Tilienion platyphylli*): *Aceri-Tilietum platyphylli* (Mitteleuropäischer Lindenmischwald, Ahorn-Lindenwald), *Arunco-Tilietum cordatae* (Waldgeißbart-Lindenmischwald), *Asperulo taurinae-Tilietum* (Turinermeister-Lindenmischwald), *Scillo-Fraxinetum* (Lerchensporn-/Blaustern-Eschenwald)

Unterverband Ahornreicher Edellaubwälder (*Lunario-Acerenion pseudoplatani*): *Phyllitido-Aceretum* (Hirschzungen-Bergahornwald, Blockhalden-Schluchtwald), *Arunco-Aceretum* (Humus-Schluchtwald, Waldgeißbart-Bergahornwald), *Corydalido-Aceretum* (Lerchensporn-Bergahornwald), *Ulmo-Aceretum* (Hochstauden-Bergahornwald), *Carici pendulae-Aceretum* (Feuchter Bergahorn-Eschenwald, Leitenwald), *Hacquetio-Fraxinetum* (Illyrischer Bergahorn-Eschenwald)

Baumartenzusammensetzung

Dt. Name	Wiss. Name	Überschirmung	Vorkommen	
			Obligat	Fakultativ
Ahornreiche Gruppe				
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	beigemischt – dominant	x	
Gewöhnliche Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	beigemischt – dominant (nur kollin bis mittelmontan)	x	
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	ingesprengt – subdominant	x	
Grau-Erle	<i>Alnus incana</i>	ingesprengt – beigemischt		x
Weiß-Tanne	<i>Abies alba</i>	ingesprengt – beigemischt		x
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	ingesprengt – beigemischt		x
Vogel-Kirsche	<i>Prunus avium</i>	ingesprengt – beigemischt		x
Eibe	<i>Taxus baccata</i>	ingesprengt – beigemischt		x
Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	ingesprengt – beigemischt		x
Sommerlinde	<i>Tilia platyphyllos</i>	ingesprengt – beigemischt		x
Lindenreiche Gruppe				
Winter-Linde und/oder Sommer-Linde	<i>Tilia cordata</i> und/oder <i>Tilia platyphyllos</i>	subdominant – dominant		x
Gewöhnliche Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	ingesprengt – dominant		x
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	ingesprengt – subdominant		x
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	ingesprengt – subdominant		x
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	ingesprengt – beigemischt		x
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	ingesprengt – beigemischt		x
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	ingesprengt – beigemischt		x
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	ingesprengt – beigemischt		x

Baumartenzusammensetzung entsprechend der potenziellen natürlichen Vegetation des LRT 9180 (abgeändert nach Ellmayer 2005). Die Überschirmungsanteile (%) werden in folgenden Kategorien angegeben: > 50% dominant, 26 – 50% subdominant, 6 – 25% beigemischt, ≤ 5% eingesprengt. In der ahornreichen Gruppe können submontan zusätzlich Hainbuche, Spitz-Ahorn und Schwarz-Erle sowie montan die Fichte eingesprengt bis beigemischt vorkommen. In der lindenreichen Gruppe können zusätzlich Weiß-Tanne, Vogel-Kirsche, Trauben-Eiche, Stiel-Eiche, Mehlbeere und Eibe eingesprengt vorkommen. Pionierbaumarten wie Zitterpappel, Vogelbeere, Birke und Weidenarten können vor allem in frühen Sukzessionsphasen vertreten sein.

Status des LRT

Publikation	Kategorie	Biotoptypen/Lebensräume/ Biogeografische Region
Rote Liste gefährdeter Biotoptypen ^a	gefährdet (3) gefährdet (3)	Lindenreicher Edellaubwald Ahorn-Eschen Edellaubwald
Rote Liste der Lebensräume Europas ^b	near-threatened (A1;C/D1)	Ravine woodlands
Artikel 17 FFH-RL (Erhaltungszustand) ^c	ungünstig – unzureichend (U1)	Alpine und kontinentale biogeografische Region Österreichs

^a Gefährdungsstatus von korrespondierenden Biotoptypen in ^Ö (UBA 2015) bzw. ^b Lebensräumen in der Europäischen Union (Janssen et al. 2016) und ^c Erhaltungszustand in den biogeografischen Regionen Österreichs (UBA 2013)

Allgemeine Zielsetzungen

- Baumartenzusammensetzung orientiert an der PNV
- Unterschiedliche Waldentwicklungsphasen bzw. Altersstadien
- Angemessene Anteile an starkem, liegendem und insbesondere stehendem Totholz

Mögliche Gefährdungen

- Eschen- und Ulmensterben, die zu Ausfällen der Hauptbaumarten führen
- Aufforstungen bzw. Förderung gesellschaftsfremder Baumarten, die zu stark veränderten Waldbeständen führen
- Großflächige Nutzungen, die in eingeschränkter Strukturvielfalt und geringer Altersdifferenzierung resultieren
- Wildverbiss, der lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung verändert
- Störung des Wasserhaushalts durch hangquerende Forststraßen und Flächenverlust durch Forststraßenbau in Gräben (gilt nicht für alle Subtypen)

Förderliche forstliche Maßnahmen für das Schutzgut

Themen	Ziele	Maßnahmen
Baumarten-zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftstypische Baumartenmischung, Anteil gesellschaftsfremder Baumarten < 30% • Förderung von seltenen Baumarten (Ulme, Eibe, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten bzw. Fördern der Edellaubbaumarten und seltener Baumarten (Ulme, Eibe etc.) • Reduzieren der Anteile gesellschaftsfremder Baumarten bei Jungbestands-pflege, Durchforstung; Fördern standortgerechter Baumarten bei Verjüngungs-eingriffen • Überführen oder Umwandeln von stark veränderten Waldbeständen in einen Laubholz-/Nadelholz-Mischbestand gemäß PNV
Struktur	<ul style="list-style-type: none"> • Stabile, stufige, strukturierte Waldbestände 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelstamm- bis gruppenweises Nutzen • Erhalten bzw. Zulassen unterschiedlicher Altersklassen bzw. Waldentwicklungsphasen; mosaikartige Verteilung
Verjüngung	<ul style="list-style-type: none"> • Naturverjüngung überwiegt • Gesellschaftstypische Baumartenmischung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fördern der Naturverjüngung bei Bestandsbegründung in autochthonen Beständen • Naturverjüngung (Edellaubhölzer) durch kleinflächige Verjüngungshiebe • Durchführen von Wildeinflusskontrollen bzw. Regulieren des Wildstandes
Alt- und Totholz	<ul style="list-style-type: none"> • Angemessener Anteil an Altbäumen und Totholz • Kontinuität unterschiedlicher Altersstadien 	<ul style="list-style-type: none"> • Belassen und Fördern angemessener Anteile von liegendem und stehendem Totholz möglichst unterschiedlicher Dimensionen und Zerfallsphasen • Anstreben eines Optimums: Anteil von Totholz zwischen 6% und 12% des Holzvorrates^{a,b} • Sicherstellung von mind. 2–5 fm/ha an starkem Totholz^d • Auswählen von 5–10 Habitatbäumen/ha bzw. Habitatbaumgruppen^{b,c} möglichst unterschiedlicher Baumarten mit Bedacht auf Vernetzung; Zulassen natürlicher Alterung und natürlichen Zerfalls

Förderliche forstliche Maßnahmen für den LRT 9180 zu verschiedenen forstwirtschaftlichen Themen; Richtwerte und Schwellenwerte nach **a** Grabherr et al. (1998), Hauk (2011); **b** Bayerische Staatsforste (2009); **c** Hahn et al. (2005), BirdLife/ÖBf (2009); **d** Wert gemäß Erhaltungszustand B der GEZ-Studie nach Ellmayer (2005)

Mögliche beeinträchtigende forstliche Maßnahmen für das Schutzgut

Themen	Maßnahmen	Mögliche Effekte
Beeinträchtigende Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive forstliche Nutzung (großflächige, einheitliche Eingriffe) • Drainagieren von Feuchtstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Waldstruktur (horizontal, vertikal) bzw. strukturelle Verarmung des LRT • Veränderung der charakteristischen Walddynamik • Veränderung des Waldinnenklimas • Vernichtung kleinflächiger Sonderstandorte (Feuchtstellen) und deren Lebensgemeinschaften • Nachteilige Effekte auf Arten, die auf naturnahe und strukturreiche Wälder angewiesen sind
Baumartenzusammensetzung/Verjüngung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufforsten mit gesellschaftsfremden Baumarten oder Fördern entsprechender Naturverjüngung • Beseitigung von Totholz und Habitatbäumen, die wichtige Strukturen und Lebensräume darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachteilige Effekte auf Arten, die auf naturnahe und strukturreiche Wälder angewiesen sind • Förderung der Ausbreitung von gesellschaftsfremden Arten • Veränderung abiotischer Standortfaktoren (z. B. Licht-, Boden-nährstoffverhältnisse)
Alt- und Totholz	<ul style="list-style-type: none"> • Beseitigen von Totholz und Habitatbäumen, die wichtige Strukturen und Lebensräume darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdung der Standortkontinuität unterschiedlicher Alters- und Zerfallsphasen und somit nachteilige Effekte für Tier- und Pflanzenarten, die auf jene Phasen angewiesen sind (z. B. verschiedene Fledermausarten, Mittelspecht, Weißrückenspecht)

Mögliche beeinträchtigende forstliche Maßnahmen für das Schutzgut LRT 9180